



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910**

129 (18.3.1910) Abendblattt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-140724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-140724)

# General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummer:

Direktion, Buchhaltung 1440

Druckerei-Bureau (An-

nahmen-Druckarbeiten) 841

Reaktion . . . . . 877

Spezial- und Verlags-

buchhandlung . . . . . 918

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben

(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros

in Berlin und Karlsruhe.

Gefestete und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 129.

Freitag, 18. März 1910.

(Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfasst  
12 Seiten.

### Zur Frage eines Postfachamtes in Mannheim.

In der 55. Sitzung des Reichstages vom 11. März hat beim Postamt der Abg. Wasser mann die Sprache auch auf die Errichtung eines Postfachamtes in Mannheim gebracht. Da seine Ausführungen für Handel und Industrie Mannheims von größter Tragweite sind, geben wir sie hier nach dem Stenogramm wieder. Wasser mann führte beim Postamt zur Frage des Ueberweisungs- und Scheckverkehrs folgendes aus:

Meine Herren, in Litt. 10 ist eine Einnahme aus dem Ueberweisungs- und Scheckverkehr von 5 880 000 Mark eingestellt. Man ist in anderen Staaten dazu übergegangen, den Postfachverkehr durch eine stärkere Dezentralisation weiter zu entwickeln. Es darf in dieser Hinsicht auf die Schweiz hingewiesen werden, welche in den letzten Jahren eine Reihe neuer Postfachämter eingerichtet hat. Diese Entwicklung des Postfachverkehrs durch Dezentralisation, durch Errichtung weiterer Anstalten, liegt im Interesse der Bevölkerung, vor allem der Gewerbetreibenden in Handels- und Industriestädten, liegt aber auch im Interesse der raschen Abwicklung des Postfachverkehrs. Nun hat sich das Reichspostamt entschlossen, diese Scheckämter an den Sitz der Oberpostdirektionen zu legen. Dieses Prinzip kann nur eine bürokratische Begründung finden. Eine Notwendigkeit, nur an dem Sitz der Oberpostdirektionen Postfachämter zu errichten, liegt nicht vor. Das beweist ein Blick auf die bayerische Pfalz. Dort befindet sich die Oberpostdirektion in Speyer und das Scheckamt in der größten Handels- und Industriestadt der bayerischen Pfalz, in Ludwigshafen. Das ist sehr weise, das es so ist. Was nun speziell die Regelung im nördlichen Baden anlangt, so ist dieselbe durchaus nicht befriedigend und gibt namentlich für die Stadt Mannheim zu großen Beschwerden Anlass, die in wiederholten Eingaben, auch neuerdings wieder der Handelskammer, Ausdruck gefunden haben. Für Mannheim steht die Sache folgendermaßen: das Postfachamt für Mannheim befindet sich in Karlsruhe, wo der Sitz der Oberpostdirektion ist. Die Folge ist, daß ein Teil der Mannheimer Handels- und Geschäftswelt angesichts des Fehlens eines Scheckamtes in dieser größten und bedeutendsten Industrie- und Handelsstadt unseres Südwestens überhaupt den Postfachverkehr nicht aufnehmen hat, ein kleiner Teil hat sich anschließen lassen an das Karlsruher Scheckamt. Allein wenn man die Statistik, die Zahlen betrachtet, steht man ohne weiteres, daß da irgend welche erhebliche Entwicklung nicht vorliegt. 1909 waren 47 Mannheimer Teilnehmer an Karlsruhe angeschlossen, 1910 69 Mannheimer Firmen. Das will für eine Handels- und Industriestadt wie Mannheim absolut nichts bedeuten; und wenn man die Ziffern über die übrigen badischen Städte heranzieht, so findet man, daß Mannheim, weitaus die bedeutendste badische

Gandelsstadt mit 186 000 Einwohnern, an fünfter Stelle steht. Karlsruhe beispielsweise hat 207 Teilnehmer im Jahre 1909, 344 im Jahre 1910; Mannheim steht hinter Karlsruhe, Freiburg, Pforzheim und Heidelberg, erst an fünfter Stelle kommt Mannheim. Das ist ein Beweis, daß die Einrichtung unmöglich sachgemäß geregelt sein kann, sonst müßte Mannheim weitaus an der ersten Stelle stehen. Nun hat sich aber weiter folgende Entwicklung ergeben: angesichts der Tatsache, daß in Ludwigshafen ein Postfachamt errichtet ist und das Dreipostamt zwischen Mannheim und Ludwigshafen besteht, sind in Ludwigshafen 430 Mannheimer Firmen angeschlossen, beinahe das Dreifache der Ziffer, welche das badische Scheckamt in Karlsruhe an Mannheimer Firmen aufweist. Selbst die städtischen Kassen arbeiten in Ludwigshafen. Durch die räumliche Entfernung — 60 Kilometer — zwischen Mannheim und Karlsruhe wird der Verkehr erschwert und teurer, und so geht man nach Ludwigshafen. Die bürokratischen Erwägungen sollten angesichts der Bedeutung Mannheims zurücktreten. Man hat seinerzeit auch die Reichsbankhauptstelle in Mannheim errichtet und nicht in Karlsruhe. Was die Ziffern des Verkehrs anlangt, von dem ich vorhin sprach, so tritt das am markantesten in die Erscheinung, wenn man den Verwaltungsbericht der Reichsbank für 1909 ansieht. Der Giro- und Anweisungverkehr der Reichsbankstelle Mannheim betrug 1909 5 Milliarden 329 Millionen, in Karlsruhe dagegen nur 2 Milliarden 500 Millionen, also noch nicht einmal die Hälfte. Alles weist darauf hin, daß das Postfachamt in Mannheim gehört, bzw. daß dort ein solches zu errichten ist. Angesichts dieser klar beweisenden Zahlen der Statistik bitte ich den Herrn Staatssekretär, noch einmal der Frage der Errichtung eines Postfachamtes in Mannheim näher treten zu wollen.

Die Antwort, die der Staatssekretär des Reichspostamts, Kräfte, gab, läßt erkennen, daß er im Grunde genommen die Forderungen Wassermanns als durchaus berechtigt anerkennt, wiewohl er das Anerkenntnis recht verklausuliert. Er erwiderte wörtlich: Meine Herren, Postfacheinrichtungen haben wir gegenwärtig in Oesterreich, in Ungarn, in der Schweiz und bei uns. Nun sind die Systeme verschieden. Oesterreich und Ungarn, die die ersten waren, die das Postfachwesen eingeführt haben, haben das Zentralisationsystem, die Schweiz und wir haben das Dezentralisationsystem. Zweifello ist richtig, daß je mehr konzentriert das Scheckwesen ist, je weniger Scheckämter sind, der Ueberweisungsverkehr schneller geht. Durch eine Vermehrung der Scheckämter wird gerade dieser Verkehr verschlechtert. Die Schweiz hat wohl infolge ihrer verschiedenen Kantoneinrichtungen sehr viele Scheckämter eingerichtet. Wir haben uns auf neun beschränkt und haben die Orte für die Scheckämter so gewählt, daß ein möglichst schneller Verkehr ausführbar ist.

Nun hat der Herr Abgeordnete Wasser mann vollständig recht, daß man zweifelhaft sein kann, ob dieser oder jener Ort richtig gewählt ist. Diese Auswahl ist seinerzeit auf

die Orte, in denen Oberpostdirektionen sind, gefallen, weil man gern dem Scheckamt auch einen Rechtsbeistand zugänglich machen wollte und dafür am geeignetsten den Rechtsbeistand am Sitz der Oberpostdirektion hielt. In vielen Orten paßt das auch sehr gut.

Nun ist mir ja bekannt, daß Mannheim gern ein Scheckamt wünscht. Es ist aber nicht bloß Mannheim, welches den Wunsch hat, ein besonderes Scheckamt zu haben, sondern es sind sehr viele Orte; ich nenne den Herren nur einige, wie Essen, Elberfeld, Bremen. Ich glaube, daß ziemlich in jeder Partei dieses hohen Hauses Mitglieder sind, die den Wunsch vertreten würden, an diesem oder jenem Ort ein besonderes Scheckamt zu haben. Je mehr Scheckämter wir aber einrichten, desto teurer wird die Sache. Denn das ist ganz zweifellos, daß die Ausgaben dann steigen.

Das darf ja nicht unter allen Umständen entscheidend sein. Aber ich möchte doch vorschlagen, daß wir die Sache eifrig verfolgen und sehen, welche Entwicklung sie nimmt. Wir müssen ja in einigen Jahren ein Gesetz machen, um das Postfachwesen zu regeln. Warten wir ruhig, bis die Probezeit vorüber ist, und sehen wir, welche Erfahrungen dann gemacht worden sind, ob es notwendig wird von dem jetzigen System abzuweichen, welches wir in der Ueberzeugung eingeführt haben, daß sich die Orte als nützlich erweisen werden. Wir haben noch bis 1912 Zeit. Wir können fleißig beobachten, ob die Frage dann so schlüssig ist, daß eine Aenderung in der Einrichtung der Scheckämter und in der Wahl der Orte eintreten muß.

Die Mannheimer Industrie- und Handelskreise werden jedenfalls den Wunsch hegen, daß die fleißigen Beobachtungen die Reichspostverwaltung dahin führen mögen, im Sinne der zwingenden und beweiskräftigen Ausführungen Wassermanns bei der Aenderung in der Einrichtung der Scheckämter und der Wahl der Orte Mannheim gebührend zu berücksichtigen; es scheint doch so, daß Herr Kräfte durch Wassermanns Ausführungen eigentlich überzeugt worden ist, daß das Postfachamt für Mannheim nicht nach Karlsruhe, sondern nach Mannheim gehört, auch wenn er bürokratisch-finanzielle Bedenken vorbringt, die doch nur in sofern Berechtigung haben, als selbstverständlich nicht jeder beliebige Ort mit einem Postfachamt beglückt werden kann, die aber bei Mannheims Handels- und Industriegebiet wohl im Ernst gar nicht erhoben werden können. Es gilt nun, diese Ueberzeugung entsprechend zu vertiefen, nachdem die durch Wasser mann vor dem Reichstag gebrachte Anregung gezeigt hat, daß die Reichspostverwaltung selbst nicht gerade davon durchdrungen ist, daß das Postfachamt für Mannheim am zweckmäßigsten in Karlsruhe sich befindet.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 18. März 1910.

#### Die polnischen Geistlichen.

Lassen kein Mittel unberührt, um bei ihren Eingepfarrten das Polentum zu vertiefen und sie in einen immer schärferen Gegensatz zum Deutchtum zu bringen. Nicht nur die Anzahl

### Feuilleton.

#### Beiträge zur Frauenfrage.

##### Arbeitsstelle für Frauenberufe.

L. 12, 13 S. 3. 1. 10.

Sprechstunde: Mittwoch von 10-11 Uhr.

Frauenbildung-Frauenstudium, Abteilung Mannheim.

Vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft behandelte am Mittwoch, den 16. März, Frau Marianne Weber-Heidelberg in feinsinniger und geistreicher Weise das Thema: „Probleme der Ehe-reform“. Vom stilklichen Gehalt der Ehe ausgehend, sprach die Rednerin zuerst von der legitimen Ehe als der gesetzmäßigen Eheform in den modernen Kulturstaaten. Der höhere Sinn der legitimen Ehe wird heute aber durch verschiedene Mängel verdunkelt. In der äußeren Struktur der Eheform ist ein solcher Mangel die Schwierigkeit der Scheidung, die heute beim Fehlen der wenigen gesetzlichen Scheidungsgründe nur durch Fingierung der Rechtschuld zustande kommen kann. Frau Weber erklärt diesen Zustand für stilklich entwicklungsgemäß und wünscht als Scheidungsgründe unter genügenden Umständen die gegenseitige Einwilligung und die einseitige Abneigung wieder eingeführt zu sehen. Das Zentralproblem der Ehe ist heute die Unterwerfung der Frau unter den Mann und die Unterwerfung der Frau unter den Mann. Die moderne wirtschaftliche Entwicklung, die Haushalt und Produktion von einander trennt, mußte auch die Forderung der Selbstbestimmung des Weibes erwachen. Eine wahrhaft moderne Eheordnung würde den Schutz der Selbstbestimmung zweier einander gleichberechtigter Individuen, vor allem aber einer verlässlichen Beschützung der Frau enthalten, die infolge ihrer Geschlechtsfunk-

tionen durch die Ehe fester gebunden ist als der Mann. Das heutige Eherecht dagegen wird noch bestimmt durch die Idee des Schutzes der Vaterschaft des Mannes; diese Privilegierung des Mannes tritt aber sehr bedenkliche rechtliche und psychologische Folgen. Die Rednerin wies dies an einer Reihe von Beispielen nach: in Bezug auf das Entscheidungsrecht des Mannes bei Meinungsverschiedenheiten, sein Recht auf Bestimmung der Wohnung und des Wohnortes, seinen überwiegenden Anteil an der elterlichen Gewalt. Sie forderte die Einführung der Bestimmung, daß bei Meinungsverschiedenheiten in der Kindererziehung der Vater für die Söhne, die Mutter für die Töchter entscheide. Stilklich normgemäß sei eine Ehe ja auch heute schon nur bei gegenseitigem Einverständnis. Ein nur halbwegs vornehm denkender Mann denkt schon heute nicht mehr daran, von dem ihm rechtlich zuteilenden Entscheidungsrecht Gebrauch zu machen. Wenn wir die Familie als Kulturgut schätzen und erhalten wollen, so muß auch innerhalb der Ehe der Frau ökonomische Selbstständigkeit gewährt werden. Dies hätte zu geschehen: 1. durch Einführung der Gütertrennung als gesetzlichen Güterstand; 2. dadurch, daß der Frau bei Auflösung der Ehe ein Anteil an der ehelichen Errungenschaft eingeräumt wird; 3. dadurch, daß der Recht der fahrbaren Unterhaltspflicht dahin erweitert wird, daß der Mann der Frau einen bestimmten Teil des Einkommens als festes Jahresgeld ausbezahlt. Größere Bewegungsfreiheit in der Ehe wird für die Frau auch größere öffentliche Achtung im Gefolge haben. Als zur Umformung des Eherechts, so meinte die Rednerin, werde vielleicht noch viel Zeit verstreichen. Aber schon heute kann jeder das Seine dazu beitragen, um durch Verbreitung des Gedankens der Kameradschaftlichkeit eine solche Umformung vorzubereiten. Nur durch Unterstützung der Mängel des Eherechts könne die legitime Ehe allgemein zu dem werden, als was sie in den höchsten Formen heute schon erscheint, das höchste Ideal menschlicher Gemeinschaft, das bisher existiert ist.

#### Finnscher Stenograph.

In einem Briefe aus Petersburg erzählt man dem „clair“, wie in Finnland die Stenographen ihres Amtes walten. Finnland

ist, wie jedermann weiß, das „feministischste“ Land auf Erden; die finnischen Frauen sind Arbeiterinnen und Mäcker. Auch die Sitten-polizei liegt in Finnland in den Händen der Frauen. Zwei Sitten-polizeifrauen wurden im Jahre 1907 in Helsinki erwischt; vier im Jahre 1909 in Åbo und zwei in Wiborg. Kostlich haben diese Frauen nicht den Auftrag, die Straßen zu überwachen und noch weniger Verhaftungen vorzunehmen. Ihre Aufgabe ist vielmehr moralischer Natur: sie suchen die gefallenen Frauen auf und legen ihnen jede erdenkliche Unterstützung zu, wenn sie sich wieder aufrufen und von dem unfruchtlichen Leben lassen wollen; sie suchen ferner junge Mädchen, die ganz allein und ohne Mittel dastehen und infolge dessen am leichtesten der Verführung ausgesetzt sind, zu beschützen, indem sie ihnen Arbeit und ein gutes Unterkommen verschaffen. Endlich lindern sie auch noch die Not der unglücklichen Frauen, die sich nicht mehr aus dem Schmutz erheben können; den älteren unter ihnen verschaffen sie Aufnahme in Wästen; für die verlassenen Kinder sorgen sie in hochherziger Weise, indem sie sie ein Handwerk lernen lassen und sie zu würdigen Mitaliebers der menschlichen Gesellschaft heranzubilden. Die Polizeifrauen der Städte, in denen dieses System in Kraft ist, sind mit den besten Resultaten sehr zufrieden.

#### Weibliche Kostredungsbeamte

gibt es in Norwegen schon seit einigen Jahren. Die guten Erfahrungen mit ihnen haben Anlaß, fünf solcher Beamtinnen neu anzustellen.

#### Weibliche Lehrlinge im Handmetz.

Der Versuch des Verbandes für handwerkliche und gewerbliche Ausbildung der Frauen, kommende Jahren Mädchen als Lehrlinge bei Innungsmeistern einzustellen, ist über Ostern gelangt. Es sind hierzu genügend Meldungen eingegangen. Die als Lehrlinge zu überweisenden Mädchen gehören in der Hauptsache den besser gestellten Schichten des Arbeiterstandes an. Hierzu bemerkt die Verbandleitung: „Leider scheinen die Töchter des kleinen und mittleren Beamtenstandes noch nicht erkannt zu haben, welcher Bildungsweg sich ihnen hier öffnet. Sie ahnen noch nicht, daß bei







**Landwirtschaft.**

**Landwirtschaftlicher Vortragskurs in Freiburg.** Auf Wunsch wird die Landwirtschaftskammer als Zeit für die Abhaltung des in Freiburg in diesem Jahre zu veranstaltenden landwirtschaftlichen Vortragskurses den Spätherbst ds. Jrs. (29. November bis 1. Dezember) vorziehen.

**Volkswirtschaft.**

Zentrale für Gasbewertung.

Unter diesem Namen wurde anfangs dieser Woche in Berlin eine Vereinigung begründet, welche die Wahrnehmung der berechtigten Interessen der Gas-Industrie bezweckt. Der Einladung eines vorbereitenden Ausschusses folgend, hatte sich eine stattliche Anzahl leitender Persönlichkeiten des Gaswesens in Berlin zusammengefunden. Den Vorsitz in der Versammlung übernahm der Generaldirektor der Deutschen Continental-Gasgesellschaft (Dessau), Herr Dr. Ing. h. c. von Döbelhauer. Herr von Döbelhauer erläuterte zunächst Zweck und Bedeutung der Versammlung. Es sei nicht beabsichtigt, für wissenschaftliche und technische Zwecke eine neue Organisation zu schaffen; denn dafür bestände der alte Verband und blühende Vereine von Gas- und Wasserfachmännern. Der zu gründende Verein solle ja nur anstreben, was andere Industrien längst tun. Beabsichtigt sei nicht eine Kampf-Organisation, etwa gegen die Elektrizitäts-Industrie. Beide Industrien seien bis in die neueste Zeit hinein kollektial nebeneinander hergegangen, und das solle auch weiter geschehen. Allerdings werde der Verein Liebesgriffe abzugeben suchen und solche Lehensrichtungen richtig stellen. Aber das sei nicht der Hauptgrund für die Errichtung des Vereins. Hauptzweck der neuen Vereinigung sei vielmehr die Bekämpfung der positiven Erwerbsverhältnisse der Gas-Industrie. Es gäbe ja z. B. auch eine Vereinigung, welche die Interessen der chemischen Industrie zu vertreten sich bemühe und der Ausdehnung Zentrale für Gasbewertung habe kein Analogon in der Zentrale für Gasbewertung. Allerdings bestände gegenüber der letzteren insofern ein wesentlicher Unterschied, als die Zentrale für Gasbewertung rein wirtschaftlich-geschäftlichen Betrieb beabsichtige. Die Zentrale für Gasbewertung sei kein Erwerbseinstitut. Sie wolle nur das Publikum aufklären über das, was die Gas-Industrie könne; sie wolle die Behörden und die Öffentlichkeit über die vielen Vorteile und Verwendungsmöglichkeiten des Gases aufklären; und gerade nach solchen Informationen bestände ein großes Bedürfnis. Der Verein wolle mit dem Deutschen Verein für Gas- und Wasserfachmänner zusammenarbeiten und alle die Kräfte zusammenschließen, welche in der Gas-Industrie mit Erfolg tätig sind. Sehr großen Wert lege der Verein darauf, daß auch die südlichen Gaswerke betrieblen. In der Debatte betonte ein Redner aus Kreisen der kommunalen Verwaltungen, daß eine Zentrale, wie sie hier gegündet werden solle, im Interesse jeder Stadt liege. Im übrigen war die Versammlung mit dem vorgelagten Entschlusse des Statuts einverstanden. Damit war die Zentrale für Gasbewertung gegündet. Es folgten nun die Wahlen für den geschäftsführenden Ausschuss und für den Verwaltungsrat.

**Bom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt.**

Vom dem rheinisch-westfälischen Eisenmarkt meldet die „Sächsische Zeitung“: Der Markt zeigt in starkem Maße einen Zweifelszustand zwischen der allgemeinen Lage des Ausfuhrgeschäftes und des inländischen. Hier ist vor allen Dingen eine gewisse Enttäuschung des Handels eingetreten, der seine Hoffnungen nicht in dem erhofften Maße durch Weiterverläufe abwickeln kann. Dazu trägt gewiss die Unsicherheit der Entwicklung im Bausegewerbe bei, doch im allgemeinen gute Ansätze zu verzeichnen, da in seinem Fortgange aber von der Frage der Tarifverträge abhängig ist, die sich gegen Ende des Monats nach der einen oder anderen Seite entscheiden muß. Beeinflusst wird die Lage des Handels dadurch, daß die ziemlich großen Trügermengen, die mit Rücksicht auf eine Erhöhung der Preise mit dem zweiten Jahresviertel gekauft worden sind, jetzt abgenommen werden müssen und zunächst die Lager füllen, während bezugl. des weiteren Absatzes naturgemäß noch keine Klarheit besteht. Aus dieser ungewissen Stimmung heraus hat sich in früher niemals gefanntem Maße eine Beobachtung der Verhältnisse an den Öfen, in erster Linie in Westport, herausgebildet, daß nämlich die Stimmung im Geschäft davon beeinflusst wird, ob Schlackten dort fallen oder steigen. In gewissem Maße ist dies übrigens auch bei den Ausfuhrgeschäften der Fall, wo man es zudem noch eher vermissen könnte.

**Neue Anleihe der Stadt München.** Die Stadt München begab gestern 17½ Mill. M. 4prozentige Anleihe an ein unter Führung der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank stehendes Konjunktum zum Kurse von 100,25. Die Tilgung geschieht mit 2 Proz. als erste Tilgungsdarle werden 350 000 M. sofort zurückgezahlt. Das Anleihen soll nach Bedarf abgehoben werden.

**In der Belatzung des Kohlen-Syndikats,** die gestern in Essen abgehalten wurde, wurde die Umlage für die erweiterten Zwecke des Syndikats für das Geschäftsjahr 1909 nach den Vorschlägen des Vorstandes und des Aufsichtsrates festgesetzt. Sodann blamte der Beirat einstimmig nicht auf der Tagesordnung stehenden Entwürfe zu, die Umlage für den Monat April schon jetzt festzusetzen und sie in der bisherigen Höhe bestehen zu lassen. In dem Punkte „Geschäftsjahr“ teilte der Vorsitzende, Geheimrat Siedorf, mit, daß Kommissionsrat Bauer im Auftrage einer größeren Gruppe seiner Kollegen an ihn als den Vorsitzenden des Aufsichtsrates das Ersuchen gerichtet habe, doch in bereits nicht allzuferner Zeit die Verhandlungen zur Concurrenz des Kohlen-Syndikats aufzunehmen, um möglicherweise noch vor Ende des jetzigen Vertrages einen neuen Vertrag zu schließen. Der Aufsichtsrat gab dem Beirat von dem Eingange dieses Ersuchens befürwortend Kenntnis und schlug für die nächste Sitzungsperiode die Wahl eines Ausschusses vor, der in die Prüfung des jetzigen Syndikatsvertrages wegen dessen Erneuerung einzutreten soll. Der Beirat erklärte sich mit diesem Vorschlage einverstanden. Die bei dem anschließenden Federberichterstattungung teilte die Betätigungsbank für den Monat April im Kohlen auf 80 Prozent (wie bisher), in Holz auf 72½ Prozent (früher 70 Prozent) und in Weizen auf 82½ Prozent (wie bisher), fest.

**Telegraphische Handelsberichte.**

**Kohlen-Syndikat Wien.**

**Wien, 18. März.** Der Sektionschef im Ministerial-Konjunktum, Geh. Rat Dr. Sieghart, wurde vom Kaiser zum Gouverneur des Bodentribunals ernannt.

**Hannau, 18. März.** Die Verbindlichkeiten der insolventen Bijouteriefirma Steinhauer u. Co. in Hannau, werden mit rund einer Mill. Mark angegeben, worin etwa 470 000 M. Forderungen von Verwandten enthalten sind. Durch das Entgegenkommen der Verwandten soll it.

»Frkf. Ztg.« ein Arrangement auf Basis von 50 Prozent ermöglicht werden. Am Dienstag findet eine Gläubiger-Versammlung statt, um hierüber Beschlüsse zu fassen.

**Halle, 18. März.** Unter dem üblichen Vorbehalt berichtet die »Frkf. Ztg.«, dass beim A. Ribbeck'schen Montanwerk A.-G. in Halle das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres, soweit es sich bis jetzt überblicken lässt, auch auf das erhöhte Aktienkapital ein die Aktionäre befriedigendes sein dürfte. Im Vorjahr wurden 12 Proz. Dividende verteilt.

**Essen, 18. März.** Dem Schiffbaustahlkontor, dem im Januar die bisher aussenstehenden Werke beigetreten sind, ist weiter die Bremer Hütte im Siegerland beigetreten. Bis auf ein kleines Siegerländer Werk gehören it. »Frkf. Ztg.« nunmehr alle Schiffbauartikel herstellenden Werke dem Kontor an.

**Berlin, 18. März.** Die Stadt Gelsenkirchen beschloss die Aufnahme einer 4proz. Anleihe im Betrage von 22 Mill. M.

**Berlin, 18. März.** Finanzrat Klüpsel, der seit 30 Jahren dem Krupp'schen Direktorium in führender Stellung angehört, tritt am 1. April zurück.

**Wien, 18. März.** Der Präsident der Nordbahn, Markgraf Alexander Pellavicini, hat wegen seines seit Jahresfrist dauernden Konfliktes mit dem Hause Rothschild, seine Demission gegeben. (Frkf. Ztg.)

**Wien, 18. März.** Die internationale Schlafwagen-Gesellschaft verkaufte it. »Frkf. Ztg.« ihre 6600 Aktien der Muanero-Gesellschaft etwa zum Parikurse an die Gemeinde Veleosa durch Vermittlung der Adriabank.

**New-York, 18. März.** Die Chesapeake- und Ohio-bahn erhöht ihr Kapital um 375 Mill. Dollar. (Frkf. Ztg.)

**Neues vom Dividendenmarkt.**

**Mainz, 18. März.** In der Generalversammlung der Aktiengesellschaft vorm. Burgeff u. Co. in Hochheim a. M., wurde it. »Frkf. Ztg.« beschlossen, eine Dividende von 17½ Proz. (wie im Vorj.) zu verteilen.

**Mainz, 18. März.** Die Lederwerke Rothe A.-G. in Kreuznach schlagen it. »Frkf. Ztg.« 7½ Proz. Dividende (i. V. 3 Proz.) vor.

**Köln, 18. März.** Die Aktiengesellschaft Bernhard Tietz schlägt it. »Frkf. Ztg.« eine Dividende von 8 Proz. (i. V. 7 Proz.) vor.

**Heilbronn, 18. März.** Der Aufsichtsrat der Württ. Transportversicherungs-Gesellschaft hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 37,50 M. = 15 Proz. auf einbezahlte 250 M. pro Aktie gegen 25 M. = 10 Proz. mi Vorjahre vorzuschlagen. (Frkf. Ztg.)

**Leipzig, 18. März.** Die heutige Generalversammlung der Leipziger elektrischen Strassenbahn zu Leipzig erklart sich it. »Frkf. Ztg.« mit der Verteilung von 5½ Prozent Dividende (i. V. 5) einverstanden. Die Generalversammlung beschloss, das Grundkapital um 750 000 Mark nominell auf 8 000 000 M. zu erhöhen. Die jungen Aktien übernimmt die allgemeine deutsche Kreditanstalt in Leipzig zu 110 Proz. und bietet sie den alten Aktionären zu 113 Proz. an. (Frkf. Ztg.)

**Breslau, 18. März.** Die Breslauer Strassen-eisenbahn schlägt 6½ Proz. (i. V. 6 Proz.) Dividende vor. (Frkf. Ztg.)

**Bremen, 18. März.** Die Norddeutsche Wollkammerei und Kammgarnspinnerei Akt.-Ges. schlägt it. »Frkf. Ztg.« 12 Proz. Dividende (i. V. 8 Proz.) vor.

**Berlin, 18. März.** Die Verwaltung der Stettiner Chamottefabrik A.-G. vorm. Didier, wird wiederum 17 Proz. Dividende verteilen.

**Luxemburg, 18. März.** Die Internationale Bank in Luxemburg verteilt für 1909 wieder 9 Proz. Dividende. (Frkf. Ztg.)

**Wien, 18. März.** Die Allgemeine österreichische Baugesellschaft verteilt it. »Frkf. Ztg.« 5 Proz. Dividende (i. V. 3 Proz.).

**Zahlungsschwierigkeiten.**

**Neustadt a. Orla, 18. März.** Die Lederfabrik Rud. Hebenstreit ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Den etwa 120 000 M. Passiven stehen it. »Frkf. Ztg.« rund 35 000 M. Aktiven gegenüber.

**Konkurs.**

**Aachen, 18. März.** Ueber das Vermögen der Automobil-Zentrale Kuetgen u. Befahrt G. m. b. H. wurde it. »Frkf. Ztg.« das Konkursverfahren eröffnet.

**Vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt.**

**London, 18. März.** Nach dem Bericht des »Iron Mongere aus Philadelphia vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt ist die Situation fast unverändert. Die Tendenz ist schlepplend. Die in der Vorwoche eingetretene Belebung ist wieder geschwunden, obwohl was spez. Hütten-eisen betrifft, die Preise behauptet sind. Die höchste Tendenz ist vielleicht um eine Nuance besser. Nördliches und südliches Eisen für prompte Lieferung wird etwas gehandelt. Für Schmiedeeisen liegt die Tendenz tiefer und schwächer, ungeachtet der Preisreduktionen von ca 25-50 Cts. Basisches Eisen liegt flau, für phosphorarme Qualitäten ist der Markt nicht aktiv, für Bleche und Formeisen ruhig, für Stäbe etwas belebter.

**Mannheimer Effektenbörse.**

Vom 18. März. (Offizieller Bericht.)

Die heutige Börse war still. Gefragt blieben: Frankona zu 1200 M. pro Stück, Württ. Transport-Versicherungs-Aktien zu 500 M. pro Stück und Rhein. Schuler-Aktien zu 100 Prozent. Niedriger stellten sich: Brauerei Schwarz, Speyer Kurs: 113 B., Brauerei Berger, Worms 88 B. und Ostjäh. Aktien 88 B.

**Wien.**

Table with columns: Banken, Brief Geld, Aktien, Brief Geld. Lists various banks and their stock prices.

**Chem. Industrie.** List of chemical industry companies and their stock prices.

**Brauereien.** List of breweries and their stock prices.

**Transport- u. Versicherung.** List of transport and insurance companies.

**Frankfurter Effektenbörse.**

Privattelegramm des Gen.-Anzeigers.

Frankfurt a. M., 18. März. Fondsbörse. Die Börse hat sich über die Diskontierung der Bank von England in anbetracht des guten Ausweises der Reichsbank schnell hinweggesetzt und sich bei Eröffnung auf den meisten Gebieten eine lebhafte Tendenz erbliden. Das Geschäft hat infolge der Zurückhaltung der Käufer zwar nur wenig Ausdehnung angenommen, doch bemerkt man, daß sich die Spekulation zu rückführen auf dem Montanmarkt veranlaßt sah, wodurch sich auf diesem Gebiete ein lebhaftes Geschäft abwickelte. Die Vereinigung zwischen dem deutschen Rohstoffmarkt und dem Hochkonjunktur-Liefer, sowie der Rohstoffmarkt des Rohstoffmarktes amierien und liehen lebhafte Tendenz an. Wühnt waren auf Grund der neuesten Betriebsüberichten im Monat Januar gefragt, Deutsch-Bayrischer schwächer. Minimale Umlage veranlaßte der Rohstoffmarkt. Chemische Werte schwächer. Gold- und Silber-scheitenshaft verloren anfangs 4½ Prozent. Getreidewerte sen, besonders Getreide, Rohstoffe anreizeungslos. Bombarden befristigt. In Schiffahrtsaktien war der Verkehr in Norddeutscher Lloyd befristigt, ohne jedoch den Kurs zu heben. Vorkursfaktieller bezahlt. Kaufaktien fröh, besonders die führenden Werte dieses Marktes, österreichische Banken ruhig und behauptet. In Fonds zeigte sich Nachfrage für Mexikaner, während Russen, Japaner und Bulgaren-werte wenig Veränderung erlitten, heimische Anleihen behauptet. Am weiteren Verlaufe war das Geschäft ruhig und die Tendenz behauptet. Die Rohstoffe war ruhig und die Kursveränderung im allgemeinen nur gering. Lebhafteres Geschäft war in Wühnt-Beruben, welche bis zu 22,50 gehandelt wurden. Es notierten: Kredit 218,40, Disconto 106,80, Dresdener 105,20, Staatsbahn 100,20, Bombarden 22,70, Baltimore und Ohio 112,10, 20, Darpener 100,90, Wühnt 229,80, 224,50.

Neuankäufe auf Bayerische Hypothek- und Wechselbank-Aktien 4,27½ des. Geld.

**Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.**

Table with columns: Wechsel, Kurs, etc. Lists exchange rates and prices for various commodities and currencies.

**Wien industrieller Unternehmungen.**

Table with columns: Aktien, Brief Geld. Lists stock prices for various industrial and commercial enterprises in Vienna.

Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten.

Table with columns for company names (e.g., Südb. Eisenb., Reichsbahn) and their respective share prices.

Bau- und Versicherungs-Aktien.

Table listing construction and insurance companies (e.g., Bau- u. Ver. Anst., Deutsche Bau- u. Ver.) and their share prices.

Berliner Effektenbörse.

Privattelegramm des General-Anzeigers.

Text report from Berlin, 18. März, regarding the stock market and the situation of the iron industry.

Text report from Berlin, 18. März, regarding the stock market and the situation of the iron industry.

Table of Berlin stock market data, including various indices and share prices.

Table of Berlin stock market data, including various indices and share prices.

Pariser Börse.

Table of Paris stock market data, including various indices and share prices.

Londoner Effektenbörse.

Table of London stock market data, including various indices and share prices.

Wiener Börse.

Table of Vienna stock market data, including various indices and share prices.

Table of Vienna stock market data, including various indices and share prices.

Berliner Produktenbörse.

Text report from Berlin, 18. März, regarding the grain market and prices.

Table of Berlin grain market data, including prices for wheat and rye.

Budapester Produktenbörse.

Text report from Budapest, 18. März, regarding the grain market and prices.

Table of Budapest grain market data, including prices for wheat and rye.

Liverpooler Börse.

Table of Liverpool stock market data, including various indices and share prices.

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme.

Text report regarding shipping news from New York, Antwerp, and other international ports.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Text report from New York, 12. März, regarding the Hamburg-Amerika line.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Text regarding the firm Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Advertisement for 'Kasseler Hafer-Kakao' featuring a large logo and text describing the product's benefits for children.

Advertisement for 'Kasseler Hafer-Kakao' featuring a large logo and text describing the product's benefits for children.

Advertisement for 'Kasseler Hafer-Kakao' featuring a large logo and text describing the product's benefits for children.

Advertisement for 'Kasseler Hafer-Kakao' featuring a large logo and text describing the product's benefits for children.

Bekanntmachung.

Nr. 6891. Die Aufnahme in die Volksschule betr. Das Schuljahr 1910/1911 beginnt Dienstag, den 5. April 1910.

Table listing school districts (Wohnbezirk) and their corresponding schools (Schule) for the 1910/1911 school year.

Wohnbezirk 1 (Oberstadt, Porzring und Mühlau I) umfasst: Die Quadrate A-D und L-O, Porzring, Luisenring (Nr. 1-8) und Hafenstraße (Nr. 1-3 u. 2-16) bis Rheinstraße und das Gebiet zwischen Rhein und Mühlauhafen.

gleichfalls am 5. April, morgens von 8-1 Uhr, je nach der Lage der Wohnung, in einem der oben genannten Schulhäuser zum Schulbesuch angemeldet werden.

Mannheim, den 5. Februar 1910. Das Volksschulrektorat: Dr. Sickingen.

Bekanntmachung.

Mit Wirkung von Sonntag, den 20. ds. Mts., wird die Linie 7 wieder wie früher mit 5 Minuten Wagenfolge vom Paradeplatz aus über Rheinstraße zur Rheinbrücke geführt, während die Schleife in Westfall kommt.

Rosengarten Mannheim Musensaal

Sonntag, den 20. März 1910, nachm. 3 Uhr Volks-KONZERT zu Einheitspreisen ausgeführt von dem Hoftheater-Orchester Mannheim Leitung: Hofkapellmeister Albert Coates.

Grüne Rabattmarken!

Seifen weiss und gelb-wasche schonend mild und sparsam. Ia. Parkett- u. Linoleumwachs gelb und weiss, wunderbarer Glanz, fast mühelos.

Verlobungs-Anzeigen

Osterreise nach der Riviera! Beste, billigste und bequemste Reisegelegenheit. 8. Sonderfahrt Dauer: Eine Woche! Abfahrt von Basel. Donnerstag, den 24. März 1910.

Dauernde Freude und Genuß beim Radfahren verhält nur ein erfindungsgeliebtes Fabrikat. Seit Jahrzehnten sind ADLER RAEDER für Herren, Damen und Kinder.

Proviandamt Mannheim hat den Verkauf von Käse und Fett beendet. 6569

Städtische Sparkasse Mannheim veranlaßt sämtliche bei ihr vorhandene Einlagen tageweise, gerätet auf Antrag die Abhebung von Einlagen auch im Wege des Scheckverkehrs.

Frühbrei-Fenster und Schattendecken. Die Gemeinde läßt am Montag, den 21. ds. Mts., vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle ansehnliche 200 Stück Frühbrei-Fenster (mit eisernen Rahmen, 1,10 m breit und 1,40 m lang) sowie etwa 110 Stück Schattendecken auf der früh. Leonorenschloß Gartenerei Mannheimstraße Nr. 16 einstellen.

Kohlenlieferung. Wir vergeben für das Jahr 1. April 1910 bis dahin 1911 unletz Kohlenbedarf.

Sofort Geld auf Möbel u. Waren jeder Art, welche wir zum vorübergehenden Übergang übergeben.

Bruch-Leidende ist unser neues ges. geschütz. „Spranz“. Nach Artzt. und fachm. Begutacht. das einfachste, zweckmäßigste, bequemste, billigste und reinlichste Bruchband.

Leisten- u. Nabelbruchband „Spranz“. Nach Artzt. und fachm. Begutacht. das einfachste, zweckmäßigste, bequemste, billigste und reinlichste Bruchband.

Haben Sie Kinder in die Schule gehen, so kauf Sie Ihre Bücherranzen in guter selbstgefertigter Handarbeit nur bei 8633 R. Schmiederer F 2, 12 Sattler F 2, 17 Koffer - Lederwaren in grösster Auswahl - Grüne Marken.

Putz mit Geolin beste Metall-Politur Chemische Fabrik Düsseldorf A.-G. Vertretter: Hugo Kasterien, Mannheim. 8141

URANIA Feinste Marke. Das beste, leichteste, beständige Fahrrad. Vertretter gesucht! Urania-Fahrrad-Werke COTTBUS. 9515

In wenigen Tagen Harnröhren Frauen. Augenleiden u. d. durch MUCUSAN. In Apotheken MK 4. Dr. A. Fehling Frankfurt a. M. 9450

Union-Copiermaschine Modell 8 schneidet, locht und trocknet die Copien. Prospekt und Vorführung durch F. C. Menger Spezialgeschäft für Bureaubedarf N 2, 1. 2777

Einen Fahrer machen Sie wenn Sie meinen Mosel-Cognac nicht versuchen. Literische M. E., 2.50 und höher. Moellner-Dr. Th. von Eichstedt Kunststr. N 8, 12, Tel. 2759. Grüne Rabattmarken. 874

Gute Röhren empfiehlt sich zu allen wasserführenden Arbeiten zum Füllen, Geben und als Ersatz für Privat oder Restaurant. G 3, 15, 2 Kr. 2782







Dahn. Gast- u. Kurhaus Glaser-Platter  
Weissenburgerstr. 11. (21)

Hemden Reparaturen u. modernisieren, Neu  
Anfertigung, auch w. dazu gegeb.  
Stoffen, Maa sn. etc. etc. jederzeit bei den Kunden  
Bitte Postk. M. Keller Rennershofstr. 22 u. Q.3. II.  
(6418)

Zum Hausputz  
empfohlen wir 6586  
sämtl. Putzartikel  
u. a.: Parkett- und Linoleum-Wachs, Ia. Qualität,  
Terpentinöl, Benzol, Salmiakgeist, Stahlpapier,  
Putzwolle, Werg, Parkett-Rosa u. Parkett-Seife,  
Linoleum-Seife  
Stahlmit - Schrubborin - Bodenperle - Parkettspiegel  
Parkettol - Cirina - Venozol.  
Gummiol-Politur, nicht glättend,  
für jeden Fußboden und Linoleum.  
Welt-Bohnermasse, ohne Glätte,  
Spezial Parkett-  
und Linoleum-Wachs „Bravo“.  
Fensterleder - Putzschwämme  
Pinsel, Bürsten, Putz- und Parkett-Tücher,  
Fußbodenöl - Spiritus- u. Bernstein-Fußbodenlacke  
Leim, Schellack, Spiritus, Möbelpolitur, Holzbeizen  
Grolin, Basolin, Sidal,  
Mayer's Putz-Cream - Silberputzwatte  
Kupfer-, Messing-, Email- und Aluminiumputz,  
Glas- und Schmirgel-Papier  
Leinöl - Möbellack  
Gold- u. Silberbronzee - Ofenlack  
Waschbläs - Kernseife - Stärke - Seifenpulver,  
Stoff- und Blasen-Farben.  
Motten-Vertilgungsmittel: Campher, Naphthalin etc.  
Insekten- und Käsepulver  
Neu! „Stoll's Mottenfeind“ (Mottfort) Neu!  
Hutlacke - Strobin - Hutbeizen.  
Blumen- und Pflanzendünger etc.  
Ludwig & Schütthelm  
O 4, 3 Holdrogerie Tel. 252  
Urline Rahatt-Marken!  
Zur gett. Beachtung! Wir liefern Auf-  
träge für Mannheim, Ludwigshafen, Käfersal, Waldhof u.  
Feudenheim durch uns, eigenen Boten schnellstens frei  
ins Haus.

Danksagung.  
Für die uns anlässlich des Hinscheidens  
unseres Lieben, unvergesslichen Herrn  
Moritz Herzberger  
erwiesene innige Teilnahme, sagen herz-  
lichen Dank. 6803  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Mannheim-Zürich, den 18. März 1910.

Trauerbriefe  
bei schnellster Auslieferung  
beliebige  
Dr. G. Saas, Buchdruckerel G. m. b. B.

Aus dem Großherzogtum.  
Karlsruhe, 16. März. Die beiden Häuschen an  
einemmaligen Karlsruher bilden ein Verkehrs-  
hindernis. Das zur Beseitigung der gegenwärtigen  
Verkehrsbehinderung durch die Tochterhaus  
in der Residenz nicht auseinander. Seitdem wird  
dabei die Herstellung besserer Verkehrsverhältnisse  
an ihrer Stelle beabsichtigt und durch Erhaltung  
einer Parzellstraße zur Karlsruher hinter dem  
westlichen Tochterhaus der Wagenverkehr durch  
diese betriebl. werden soll, wie der Stadtrat  
in seiner Vorlage an den Bürgerausschuss vor-  
schlägt, oder aber, ob nicht besser die beiden  
Töchtershäuser alsbald zu entfernen seien. Dies  
ganz, der Großherzog sei ein Gegner der Ent-  
fernung der Häuser, weil in einem die Wache  
für das Groß. Palais untergebracht sei. Die  
„Heidel. Ztg.“ aus ganz zuverlässiger Quelle  
erfährt, die diese Auffassung falsch. Der  
Großherzog soll im Gegenteil dieser Tage sich  
für die Entfernung der Tochterhäuser ausgesprochen  
haben. Im Bürgerausschuss soll ein Antrag auf  
Abkehrung der städtischen Vorlage eingebracht  
worden. Interessant ist noch, daß während des  
ganzen gestrigen Tages auf beiden Seiten  
des Karlsruher je ein „Kotter Radler“ stand  
mit roter Kappe in der Hand und Aufzeich-  
nungen über das die „enge Gasse“ passierende  
Volk machte. Diesem läßt sich der Stadtrat  
durch die „Kotter Radler“ bewegen, seine  
Vorlage an den Bürgerausschuss zurück-  
zugeben und für die Entfernung der Tochter-  
häuser einzutreten.

Baden-Baden, 18. März. Die Frequenz der zum  
Kur sich hier aufhaltenden Fremden erreichte heute die Zahl  
3700. Mittlere Temperatur: + 5,6 Gr. C. Wetterverhältnisse:  
bewölkt. (Mitgeteilt vom Städtischen Verkehrsamt.)  
oc. Böhrenbach, 15. März. Am Sonntag fand hier eine  
gut besuchte Interessentensammlung statt, in der  
Bürgermeister Braunogel-Billingen nachdrücklich für das Projekt  
einer Eisenbahn Löffel-Billingen eintrat, dessen  
Ausführung nicht nur im Interesse des Lokalen, sondern auch des  
internationalen Verkehrs liege. Der Kostenaufwand würde etwa  
12 Millionen betragen. Redner verbreitete sich auch über die  
Nutzbarmachung der Wasserkräfte des Schwarzwaldes zur Ge-  
winnung elektrischer Energie. Er teilte mit, daß das Kraftwerk  
Klein-Laufenburg den Bau einer Starkstromleitung nach Billin-  
gen beabsichtigt. An der Debatte beteiligte sich u. a. der Landtags-  
abgeordnete Gölzacher.  
oc. Freiburg, 13. März. Die hiesige Handelskammer  
bittet in einer Petition an die Landstände um Fortsetzung  
der Elzalbahn um Anschluß an die Linie Offenburg-Singen.  
oc. Konstanz, 13. März. Die Handelskammer be-  
willigte 1000 Mark zu den Kosten der Erweiterung der Augster  
Schleuse und der Projektionsarbeiten für die Rheinregulie-  
rung. Den gleichen Betrag zeichnete die Holzverleumdungsindustrie  
u. G.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Reins, 17. März. Schwere Enttäuschung haben bei diesen  
hiesigen Wirtschaftsmännern die Beschlüsse einer Polizeikommission  
bezüglich der Ausnahmen der besseren Wirtschaften  
mit weiblicher Bedienung von der Ver-  
pflichtung, um 10 Uhr abends zu schließen, hervorgerufen.  
Es wurden nur wenige der bekannten großen Lokale ausgenom-  
men, die auch ferner mit weiblicher Bedienung nach Belieben offen halten  
dürfen, und auch Wirtschaften, in denen tatsächlich nur weibliches  
Publikum verkehrt, fallen unter die neue Polizeiverordnung, die  
am 1. April in Kraft tritt. Die Wirtschaften, denen man die Ver-  
günstigung gewährt, sind jetzt schon namhaft gemacht worden und  
alle Wirtschaftsinhaber werden in Kenntnis gesetzt, damit sie bis  
1. April wählen können, ob sie auf weibliche Bedienung  
und Jahnwechslung.

Sportliche Rundschau.

ASC. Ein tollkühnes Wagnis wird aus Remort gemeldet.  
Ein junger Amerikaner namens Bell sprang von der Brüstung  
der großen Brücke, die Remort mit Wrooslin verbindet, in den Guden-  
son. Bell kam unversehrt nach unten und tauchte mit dem Kopf  
voran in die Flut. Vor Bell hatten viele den Sprung gewagt, aber  
die meisten mußten ihre Tollkühnheit mit dem Leben bezahlen, denn  
beim Aufschwimmen auf die Wasseroberfläche saßen sie sich schwere innere  
Verletzungen zu. Bell ließ sich in gekrümmter Haltung von der  
45 Meter hohen Brücke herunterfallen und erst in geringer Höhe  
über der Wasseroberfläche schmeckte er seinen Körper gerade. Bell hat  
mit seinem erfolgreichen Sprung den bisherigen Weltrekord des  
Franzosen Perisson um 15 Meter geschlagen.

Aufgebot.  
Der Kaufmann  
Herrn...  
Aufgebot.  
Der Kaufmann  
Herrn...  
Aufgebot.  
Der Kaufmann  
Herrn...

Veramtmachung.  
Die...  
Veramtmachung.  
Die...  
Veramtmachung.  
Die...

Veramtmachung.  
Die...  
Veramtmachung.  
Die...  
Veramtmachung.  
Die...

Veramtmachung.  
Die...  
Veramtmachung.  
Die...  
Veramtmachung.  
Die...

Veramtmachung.  
Die...  
Veramtmachung.  
Die...  
Veramtmachung.  
Die...

Veramtmachung.  
Die...  
Veramtmachung.  
Die...  
Veramtmachung.  
Die...



Zell-Chokolade Ein köstl. Genuss



Zell-Cacao Ein Labetrunk



Vertreter: Voette & Wächter, Mannheim, Böckstrasse 10, Telephon 950.

2183

### Moderne Beleuchtungs-Körper

für elektr. Licht in reichhaltigster Auswahl.

## Zurückgesetzte Beleuchtungskörper

ab 1. März mit einem Nachlass bis zu 30%.

Umändern u. Aufarbeiten von Beleuchtungskörpern aller Art.

# Stotz & Cie.

O 4, 89 Elektr.-Ges. m. b. H. Tel. 662 u. 2032

Hauptvertretung und-Lager der Osram-Lampe. 3282

# Warnung!

Die unterzeichneten Brauereien und Flaschenbierhändler haben auf Grund des Gesetzes vom 12. Mai 1894 die Namensaufschrift auf ihren Flaschen, Verschläffen u. s. w. als Warenzeichen schützen lassen bzw. zur Eintragung angemeldet. Sie haben allein das Recht, derartige Flaschen in den Verkehr zu bringen und warnen daher eindringlich vor deren Ankauf, Verkauf und missbräuchlicher Benutzung. Wer hiergegen verstößt, macht sich schuldhaftig und ist strafbar an Geld von RM. 150.— bis RM. 3000.— oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten.

Zur Vereinfachung des Austausches verwechselter Flaschen hat der Verein selbständiger Flaschenbierhändler von Mannheim und Umgebung E. V. im Hause U 5 Nr. 9 ein Umtauschlager errichtet, wo einlaufende Flaschen deren Eigentümern — soweit diese sich am Austausch beteiligen — verabfolgt werden.

## Verzeichnis

der am Flaschen-Umtausch teilnehmenden Firmen.

- Babilische Brauerei
- Brauerei Durlacher Hof
- Brauerei Eichbaum
- Brauerei Löwenfeller
- Brauerei S. J. Nau
- Brauerei J. Haberk
- Gebr. Förster, Leutershausen
- Höfner, Karlsruhe
- „Union“, Karlsruhe
- Moninger, Karlsruhe
- Brauerei Sinner, Grünwinkel
- Storchbräu Speier
- Speierer Brauhaus
- Speierer Sonnenbräu
- Ritterbrauerei, Schwetzingen
- Höringer Löwe, Schwetzingen
- Bürgerl. Brauhaus, Feudenheim
- Heidelberger Aktien-Brauerei
- Heidelberger Engel-Brauerei
- Schödelbrauerei Heidelberg
- Gebr. Mayer, Oggersheim
- Albrecht, J. U 6, 8
- Bach & Co. S 6, 9
- Bald, K. O 1, 14
- Blatt, W., Scheffelstraße 25
- Beischer, K., Käferstraße 209
- Bühlmeier, F., Friedrichsbergstraße 85
- Conrad, F., N 4, 23
- Koniam-Berein Mannheim
- Dilling, J., Seidenheimerstraße 83
- Ebert, J., Weidenstraße 7
- Ebert, K. F., Sandhoferstraße 14
- Eilmann, O., Weidenstraße 41
- Friedel, W., Seidenheimerstraße 70
- Fuchs, K., T 2, 19
- Gott, W., U 4, 10
- Grieshaber, G., Gartenfeldstr. 11
- Heilig, Peter Adolf, T 5, 5
- Hübisch, F., Schwetzingen 106
- Heß & Kalb, Waldstr. 18
- Hummel, H., D 5, Weinberg
- Haas, E. (Edard), Althausstr. 34
- Holmann, E. F., S 6, 33, Fürth
- Hoffmann, Valentin, Böckstraße 12
- Jung, J., Beltenstr. 61
- Kraus, Ch., Rheinammlerstr. 32
- Köhler, K., A 1, 6
- Kraus, E., Forststr. 38
- Kreiß, J., Lindenstraße 31
- Kraus, J., Lindenstraße 96
- Neiger, J., Rheinammlerstraße 67
- Reiter, H. G., Weidenstraße 67
- Walle, K., Käferstraße 201a
- Reich, H., Seidenstraße 27
- Obermüller, E., S 2, 16
- Ottmann, W., S. Dürckstraße 28
- Pasche, W., D. Dürckstraße 9
- Rohlf, F., Weidenstraße 6
- Ries, W., Seidenstraße 10
- Salm, Theod., Seidenheimerstraße 83
- Schmenger, P., Vorhofsstraße 48
- Schäfer, G., Bismarckstraße 25
- Schwarz (Hüter), Weidenstraße 80
- Steinbach, K., D. Dürckstraße 9
- Stumpf, L., H 7, 34
- Schmitt, J., Seidenheimerstraße 84
- Schulz, J., P 6, 9
- Schulz, H., J 4, a. 6
- Seis, J. F., Hagarstr. 85
- Schumann, H., Seidenheimerstr. 90
- Walter, F., U 5, 25
- Wacker, F., Rheinstraße 11
- Jorn, K., U 5, 10
- Fr. Reh, R 3, 9.

Verein selbständiger Flaschenbierhändler Mannheim und Umgebung. E. V.

in jedem Quantum erhältlich bei der Zeitungs-Makulatur Dr. H. Haas, Budtdruckerel.

Unter d. Protekt. d. K. M. d. Prinzregenten  
L. v. Laffold von Bayern u. Mal bis Oktober 0

## MÜNCHEN 1910

### AUSSTELLUNG VON MEISTERWERKEN MUHAMMEDANISCHER KUNST

VON DER ZEIT DER KALIFEN BIS ZUR GEGENWART.

Orientalische Kunsthandwerker an der Arbeit. Unterhaltende Veranstaltungen, täglich Konzert. MUSIKFESTE: Schumann-Gedenkst. Richard Strauss-Woche, Beethoven-Drähm-Bruchner-Zyklus. Uraufführung der 8. Symphonie v. Gustav Mahler. Prospekt und Auskunft durch die Geschäftsstelle der Ausstellung.

9366

### 500 Liter gutgekühlte Vollmilch

abends 9—10 Uhr einliefernd, sind zu 17/8 Pf. pro Liter, frei Station an sicheren Bahler abzugeben.

Restkanten woll. Aufschrift untr. Nr. 18659 an die Expedition des Blattes einreichen.

### A. Jander

2, 14 Platanen 2, 14 gegenüber der Hauptpost.

GUMMI STAMPEL

GRAVIR ANSTALT

Für u. Firmen-Schilder in feinsten Ausführung. 4133/7

### Mineralwasser

stets frisch und kühlst liefert frei ins Haus

Ludwig & Schüttelorn  
Goldrogerie, O 4, 3.  
Geim Kobaltmarken.

### 1 Pfund 2-Mk Haemacolade Haemacao

Engrosdep.: Ludwig & Schüttelorn, Mannheim, O 4, 3.  
Eintauschstelle der Haemacolade-Gesellschaft, 9417

### Teint

Einem dauernd reinen, weichen und jugendlichen ruhigen Gesicht erzielen Sie niemals durch andere Mittel wie Seifen, was. Seifen u. Tonen, auch nach dem Gebrauch von Zitrone-Gesundheitsöle.

Flasken RM. 1,50 zu haben in der Pelikan-Apotheke, K. L. 3, Weidenstraße, 846

### Geld! sofort Geld!

Geldbeschaffung bis 1. Zinsprozent auf 30 Tage, welche nur zum Weiterverkauf übergeben werden. Auch Kauf von Aktien, Obligationen u. Waren gegen 100% bar.

M. Arnold, Auktionator  
N 3, 11. Telephone 2285.

### Sportliche Rundschau.

J.E. Fußball. Vergangenen Sonntag spielte die 2. Mannschaft des Sportvereins „Olympia“ gegen die 2. Mannschaft des Fußballclubs „Victoria“ Ludwigshafen. Das Spiel endete zu Gunsten der „Olympia“ mit 1:7 Toren.

Der Frankfurter Flugklub, der die Zentralfülle für die Förderung des Flugwesens in Frankfurt bilden will und dessen Mitglieder zum Teil sich bereits eifrig in der praktischen Erlernung des Fliegens üben, trat am Montag mit einer sehr glücklich organisierten Veranstaltung zum ersten Male in die Öffentlichkeit. Im großen Saale des Frankfurter Hofes versammelte sich eine glänzende Gesellschaft, Damen und Herren aus den ersten Kreisen und auch viele Darmstädter, namentlich Offiziere, denn das Thema, über das der Vortragende des Abends, der zweite Vorsitzende des Klubs, Herr Professor Dr. Alex. Weper sprach, war für das Militär von besonderem Interesse: Es lautete: „Die Luftschiffahrt in früheren Zeiten und ihre Bedeutung für das Kriegswesen der Zukunft.“ Einen besonderen Glanz erhielt dieser erste Abend dadurch, daß der Direktor des Klubs, der Großherzog von Hessen, dem Vortrage beizuohnte. Auch den kommandierenden General Excellenz von Eichhorn sah man unter den Zuhörern. Nach einigen kurzen Begrüßungsworten des ersten Vorsitzenden, Herrn G. v. Pöschmann, nahm Herr Professor Dr. Weper das Wort zu dem angelegentlichsten Vortrage. Die durchweg feiselfenden Ausführungen des Redners, der seinem Thema sowohl als praktischer erfahrener Luftschiffer wie als Jurist vom Fach gegenübertrat, wurden durch eine Fülle größtenteils unbekannter Bilder aus der eigenen Sammlung Dr. Weper's noch ansprechender gemacht. Der Redner untersuchte zuerst die wichtige Frage, ob der Luftraum als völlig frei oder als völlig neutral anzusehen sei und insbesondere nach der rechtlichen Natur des Luftraumes über neutralen Gebieten. Er kam zu der Ansicht, daß

der Luftraum über neutralen Gebieten neutral bleiben müsse. Dann sprach er über den rechtlichen Charakter des Luftraumes über dem Meere, über die Frage des Luftverkehrs neutraler Luftschiffe, über den Gebiet von Kriegsfliegern und endlich über die Frage nach der Behandlung gefangener Luftschiffer. Diese seien nur dann als Spione zu behandeln, wenn die Tatsachen der heimlichen Ausstufung zuträfen. Schon diese paar Beispiele geben einen Begriff, wie viel schwerwiegende Probleme sich mit dem Augenblick der Einführung des Luftschiffes in den Kriegsdienst erheben. Zum Schluß wandte sich der Redner den Flugmaschinen zu, deren schnelle Entwicklung in der letzten Zeit er durch eine Anzahl interessanter Lichtbilder des Redners erläuterte. Nach dem Vortrage vereinigte sich die Mitglieder des Klubs in den kleineren Festsälen noch zu einem gemütlichen Diner, dem auch der Großherzog beizuohnte.

### Vom Büchertisch.

(Anzeigen bei der Redaktion eingelassener Bücher und Zeitschriften. Ausführliche Besprechungen nach Auswahl.)

Richard Koh, Alpenrosen. Roman. F. W. Gotha'sche Buchhandlung, Stuttgart. 4.—. Im Vorbergrunde dieses fesselnden Romans steht ein genialer Künstler, ein von Kraft und Jugendfülle tragender Maler aus dem Engadin, der den Eindrücken eines schönen Weibes — der verwitwen Gräfin Oberdorf — verfiel. Aber noch eine andere Frau rangt mit der Gräfin um die Liebe des Künstlers, nämlich dessen Jugendfreundin Maria, die Tochter des Redners. Beide sind für einander geschaffen. Sie wissen dies auch, wenigstens von seiner Seite das erlösende Wort fiel. Er will auch seine „Alpenrosen“ malen, er will sie selbst erleben. Da nimmt den Weg des Malers die Gräfin Oberdorf und die Tragödie nimmt ihren Anfang. Die Gräfin läßt dem Maler keine Ruhe. Sie stellt ihm nach; sie heigt sogar in des Künstlers Atelier auf den höchsten Gipfel des Engadins. Ihre Ruhe war nicht vergebens; der Mann fällt ihr überrecht und leicht zum Opfer. Da erscheint die Jugendfreundin Maria als rettender Engel und als ihr die Gräfin zum zweiten mal den Geliebten rauben will, ist Maria durch einen Schuß eine Witwe los, die die Gräfin mit in die Untiefe reißt.

Maria reite ihren Geliebten, der bald sein Werk vollendet; sie selbst aber wird von der jähsten Rebellen des Westens in deren Reich entführt. Auch die anderen Personen des Romans atmen Leben, so insbesondere Frau Oberdorf, der Maler. Die ganze Handlung ist spannend geschrieben wie überhaupt das Buch zu einem der besten Romane von Richard Koh erzählt werden darf.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. 7. Jahrgang. Heft 8 u. 30 A über Jahrg. 12 Heft 4 250. für Kosmosmitglieder (Jahresabg.) Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde, Geschäftsstelle: Brändel'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Dr. H. Decker, Au. Vorkurs im Lebenskampf: Biologie der Sinnesorgane. Mit farbigem Umschlagentitel und zahlreichen Zeichnungen. Herausgegeben von Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Stuttgart, Brändel'sche Verlagshandlung). Großformat 1: gebunden RM. 1.80.

## Hautleiden

Lupus, Flechten, Hautjucken, gut- und böartige sowie tuberkulöse Geschwür, Gelenkentzündungen, chronische Nasen-, Hals-, Bronchial- und Lungenkatarrhe.

Behandlung mit

### Röntgen-Bestrahlungen

elekt. Hochfrequenzströmen, sowie mit Natur- und elektrischem Lichtverfahren.

Nh. Anstalt erstellt Direktor Heinrich Schäfer

Licht-Anstalt „ELEKTRON“ nur N 3, 3, Mannheim.

Sprechstunden: täglich von 9—12 und 2—5 Uhr abends, Sonntags von 9—12 Uhr.

Wunderbare Erfolge. Hunderte Dankeschreiben.

Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer. Zivils. Preis. Prospekt gratis. Tel. 4550. Erst. groß. u. bedeut. Institut am Platze. Ausführliche Broschüre gratis.

